

Kapitelüberschriften sind durchweg rot, am Anfang jedes Kapitels ist Raum für eine Initiale ausgespart, die jedoch nirgends ausgeführt, sondern nur durch die üblichen kleinen vorläufigen Eintragungen angedeutet ist. Mit den übrigen in dem Bande enthaltenen Quellen zur Geschichte Karls IV., der unmittelbar vorangehenden Selbstbiographie Karls und dem nach einem kurzen Einschub (Agenda Cerimonialis) folgenden B-Text der Goldenen Bulle, ist unser Text durch eine besondere alte, in roter Tinte eingetragene Seitenzählung zu einer Einheit verbunden.

Die Qualität des Textes ist nicht erfreulich. Der Schreiber hat stellenweise seine Vorlage überhaupt nicht verstanden. Fehler wie 'de re nunc' für 'de renunciatione', 'circum fluctus' für 'circumfultus', 've ve' für 'neve' sind nicht selten; und wenn Höfler sagt¹, dass es sich bei der Rezension an sehr vielen Stellen um nichts Geringeres handelte, als den geradezu sinnlosen Text verständlich zu machen, nicht um Herausgabe, sondern um Konstruierung des Textes, so ist das allerdings, wie die varia lectio der neuen Ausgabe zeigt, nicht übertrieben. Nur dass nicht alle Stellen, die Höfler für verderbt hielt, es in Wahrheit sind². — Störungen in der Ordnung des Werkes sind an wenigen Stellen zu bemerken³.

Seine Quelle nennt der Schreiber des Codex P nicht. Nur das eine ist nach der sonstigen Beschaffenheit der Hs. sicher, dass unsere Abschrift in Böhmen entstanden sein muss. Auf welche Weise die heute verlorene Vorlage von P (ich nenne sie π) dorthin gelangt ist, darüber sind nur Vermutungen möglich. Dass der Kardinal — eine von Palm⁴ mit allem Vorbehalt ausgesprochene Hypothese — dem Kaiser ein Exemplar des Buches übersandt habe, wäre denkbar. Palm hat dabei die Möglichkeit erwogen, dass in P eine eigens für den Kaiser hergestellte Neubearbeitung, eine zweite Redaktion des Werkes vorliege. Er ging von der Vermutung aus, dass die inhaltlich allerdings nachhinkenden Kapitel 78—81, in denen ausschliesslich von Karl die Rede ist, ein zwecks Ueber-

1) S. V. 2) S. 86 Z. 29 hinter 'brevius' ist nichts ausgefallen, gegen Höflers Angabe S. V. Unnötige Emendationen Höflers: z. B. 'Extravag.' oft für 'Extr.', was natürlich den Liber Extra bedeutet; S. 15 Z. 8: 'coronam vero imperatori papa dat' für 'coronam vero impendit papa' (p. VI) wo H. irrig 'impedit' las. 3) Vgl. darüber unten c. VII dieser Abhandlung. 4) Ital. Ereignisse S. 65.